

### Teilnahmebedingungen

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte. Hierfür

- **müssen 7 der 10 Quiz-Fragen** richtig beantwortet sein.
- **müssen Seite 1 und Seite 2 des Evaluationsbogens vollständig ausgefüllt sein.** Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- **Einsendeschluss ist der 11.1.2006**

(Datum des Poststempels bzw. Datum der Online-Teilnahme). Die Teilnahme-Bescheinigungen werden ab dem 18.1.2006 versandt. Teilnehmer auf dem Postweg erhalten ihre Bescheinigung per Post, Online-Teilnehmer per E-Mail. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen. Die richtige **Auflösung** des Quiz wird in der **DMW Nr. 3/2006** (erscheint am 20.01.2006) veröffentlicht.

## Nephrotoxische Arzneimittel

Eine und nur eine Antwort ist jeweils richtig!

- 1 Welches Schmerzmittel ist nicht nephrotoxisch?**
  - A Diclofenac
  - B Rofecoxib
  - C Tramadol
  - D Paracetamol
  - E Paracetamol + Acetylsalicylsäure
- 2 Welches der folgenden Substanzen ist nicht nephrotoxisch?**
  - A Gentamicin
  - B Cisplatin
  - C Amphotericin B
  - D Tetracyclin
  - E Aciclovir
- 3 Wie ist der Schädigungsmechanismus von nicht-steroidalen Antirheumatika?**
  - A nur tubulo-toxisch
  - B nur vaskulär (via Prostaglandinsynthese)
  - C nur immunologisch-interstitiell
  - D tubulo-obstruktiv
  - E tubulo-toxisch, vaskulär und immunologisch-interstitiell
- 4 Welche Analgetika (bzw. deren Kombination) führen nach aktueller Datenlage am häufigsten zur Analgetika-Nephropathie?**
  - A Acetylsalicylsäure als Monopräparat
  - B Paracetamol
  - C Ibuprofen
  - D Paracetamol, Acetylsalicylsäure und Codein als Kombinationspräparat
  - E Tramadol
- 5 Welche Maßnahmen schützen nach aktueller Studienlage am ehesten vor einer Kontrastmittel-Nephropathie?**
  - A Wässerung und Acetylcystein
  - B Theophyllin
  - C Calciumantagonisten
  - D Adenosin
  - E sofortige Dialyse

Fortsetzung auf Rückseite

**6** In der Pharmakodynamik beschreibt die  $CE_{50}$  ...

- A ... die Zeit nach der 50% des Effektes abgeklungen sind.
- B ... die Konzentration die 50% des maximalen Effektes hervorruft.
- C ... die Konzentration bei der 50% der Behandelten einen Effekt zeigen.
- D ... den Effekt, der nach 50% der Halbwertszeit noch besteht.
- E ... Antworten A – D sind falsch.

**7** Welche Aussage ist falsch?

- A Aciclovir führt zu intratubulärer Kristallbildung.
- B Aciclovir schadet über immunologische Mechanismen.
- C ACE-Hemmer verursachen in der Regel irreversible Schäden.
- D Lithium verursacht einen renalen Diabetes insipidus.
- E Die Nephrotoxizität von Aminoglykosiden tritt in aller Regel erst nach 5–7 Tagen auf.

**8** Bei Verdacht auf arzneimittelbedingte Nierenschäden muss man bei dem fraglichen Medikament ...

- A ... die Dosis reduzieren.
- B ... das Dosierungsintervall verlängern.
- C ... die Dosis erhöhen.
- D ... das Medikament absetzen.
- E ... ein antagonistisches Medikament geben.

**9** Welche Aussage zur akuten interstitiellen Nephritis (AIN) trifft zu?

- A Eosinophile im Urin sind beweisend für AIN.
- B Die Diagnose kann häufig nur in der Nierenbiopsie gestellt werden.
- C Aminoglykoside sind eine häufige Ursache der AIN.
- D Cisplatin ist eine häufige Ursache der AIN.
- E Cyclosporin A ist eine häufige Ursache der AIN.

**10** Welche Aussage ist falsch?

- A Papillenverkalkungen sind typisch bei Analgetika-Nephropathie.
- B Die akute interstitielle Nephritis durch NSAR tritt typischerweise nach 5 – 7 Wochen auf.
- C Hydrierung ist die wichtigste präventive Maßnahme bei Medikamenten mit tubulo-obstruktiver Nephrotoxizität.
- D Eine lange Halbwertszeit kann die Nephrotoxizität erhöhen.
- E Lithium kann tubulo-toxisch wirken.

### Datenschutz

Ihre Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung dieser Fortbildungseinheit verwendet. Es erfolgt keine Speicherung der Ergebnisse über die für die Bearbeitung der Fortbildungseinheit notwendige Zeit hinaus. Die Daten der Evaluation werden an die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung zur wissenschaftlichen Auswertung übermittelt. Die Angaben zur Person dienen nur statistischen Zwecken und werden von den Adressangaben anonymisiert verarbeitet.

